



Förderkooperation FFG – Land Oberösterreich Evaluierungsbericht 2006 bis 2008

Die Statistik des dritten Jahres belegt erneut den vollen Erfolg der Förderkooperation Land Oberösterreich und FFG-Basisprogramme. Die Antragszahlen haben sich seit Start der Kooperation in 2006 um ca. 5 % erhöht. Die Anzahl an geförderten Projekten lag 2008 etwas über dem Vorjahresniveau bei 162. Im Rahmen der Förderkooperation mit dem Land Oberösterreich wurde durch die FFG-Basisprogramme im Jahr 2008 eine Gesamtförderung von 65,87 Mio. € mit einem Barwert von 25,43 Mio. € direkt an oberösterreichische Projekte vergeben, was gegenüber dem Vorjahr eine weitere Steigerung darstellt.

Wiederholt hat es eine Steigerung bei den Ökobonus-Projekten gegeben, 2008 wurde jedes fünfte oberösterreichische Projekt mit einem Umweltbonus unterstützt. Damit konnten 36 Projekte (Vorjahr: 33) mit einer Gesamtboni-Summe von € 837.100,- gefördert werden. Am deutlichsten ausgereizt wurde das IKT-Bonus-Budget - fast 88 % der Mittel konnten an oberösterreichische Projekte mit IKT-Schwerpunkt vergeben werden.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit in den ersten beiden Kooperationsjahren wurde ab Beginn 2008 die Auszahlung des Start up- und Kooperationsbonus, die bislang über das Land erfolgte, ebenfalls der FFG übertragen. Dadurch hat sich Antragstellung und Auszahlung für FörderungsnehmerInnen deutlich vereinfacht. Diese Vorgehensweise wurde durch einen Anstieg der mit Kooperations-Boni (+ 60%) und Start up-Boni (+ 50%) unterstützten Projekte in 2008 erfolgreich bestätigt.

Inhaltsverzeichnis

Die Förderkooperation: Land Oberösterreich und FFG	4
Gesamtübersicht Förderungen der FFG in Oberösterreich 2008	5
Antrags- und Förderstruktur 2008 in den FFG- Basisprogrammen	6
Bundesländervergleich	6
Antrags- und Förderstruktur der Projekte in der Förderkooperation Oberösterreich	7
Antragssituation und Beiratsentscheidungen	7
Fördermittelverteilung in den Projekten	7
Fördermittelvergabe	8
Barwertentwicklung	9
Förderinstrument Darlehen und Kreditkostenzuschüsse (KKZ)	11
Förderung durch Bonifizierung	11
Analyse der geförderten Unternehmen nach Größeneinteilung (STA, KU, MU, GU)	14
Die Förderkooperation FFG – Land Oberösterreich: Ergebnisse 2006-2008	16
Projektzahlentwicklung in den Kooperationsjahren 2006, 2007, 2008.....	16
Entwicklung der Bonifizierungen in den Kooperationsjahren 2006, 2007, 2008.....	16
Firmengröße der Antragsteller im Zusammenhang mit Barwert, Projektanzahl und Projektgröße in den Kooperationsjahren 2006, 2007, 2008.....	17
Gesamtförderung und Barwertentwicklung in den Kooperationsjahren 2006, 2007, 2008.....	19
Ausblick Kooperationsjahr 2009	20
Anhang	21

Die Förderkooperation: Land Oberösterreich und FFG

Als wesentliche Maßnahme für die Umsetzung des neuen Wirtschaftsprogramms des Landes „Innovatives OÖ 2010“ wurde mit Beginn 2006 die Förderkooperation zwischen dem Land Oberösterreich und der FFG gestartet. Die Laufzeit wurde mit 4 Jahren festgelegt.

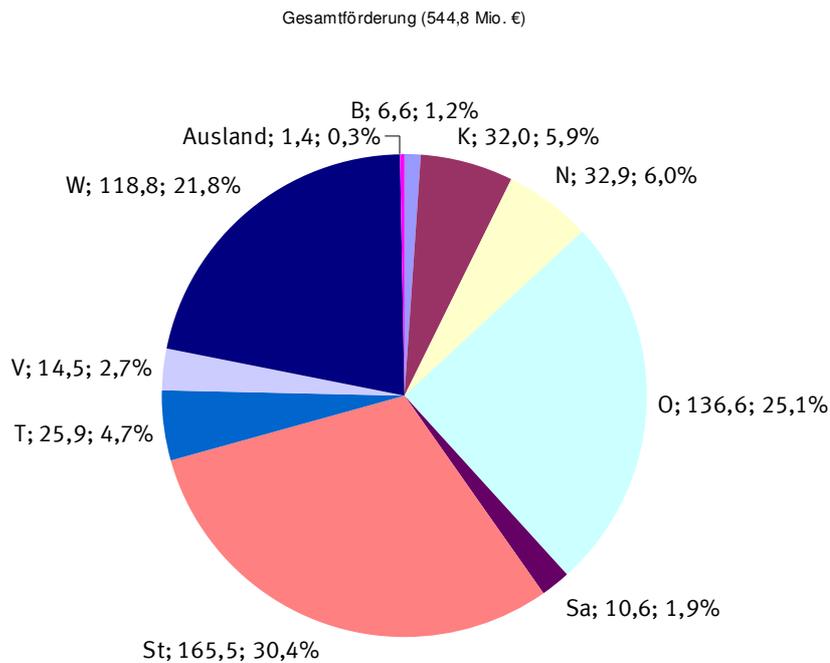
Das Kooperationsmodell umfasst die gezielte Ergänzung der Bundesförderung durch das Land Oberösterreich mittels Darlehens-, Kreditkostenzuschüsse und Boni-Förderung (Öko-Bonus, IKT-Bonus, Startup-Bonus, Kooperations-Bonus). Abwicklung und Vergabe werden im Bereich Basisprogramme der FFG in Abstimmung mit den Landesverantwortlichen durchgeführt, was den deutlichen Vorteil des Modells darstellt, da keine neue Bürokratie aufgebaut werden muss.

Gefördert werden Forschungsprojekte oberösterreichischer Unternehmen zur Produkt- und Prozessentwicklung, der Forschungsstandort muss ebenfalls in Oberösterreich liegen. Die Beurteilung und Abwicklung erfolgt durch Experten im Bereich Basisprogramme der FFG. Die Basisförderung kann im Rahmen der Förderkooperation auf bis zu 70 % der anerkannten Projektkosten erhöht werden, was bisher in keinem anderen Bundesland Österreichs möglich war.

Aufgrund des Erfolgs und der guten Zusammenarbeit zwischen dem Land Oberösterreich und der FFG Basisprogramme wird derzeit die Weiterführung der Kooperation bis Ende 2013 vorbereitet.

Gesamtübersicht Förderungen der FFG in Oberösterreich 2008

Im Förderjahr 2008 gab es österreichweit 2.545 vertragliche Zusagen durch die fünf Bereiche der FFG (Agentur für Luft und Raumfahrt – ALR, Basisprogramme – BP, Europäische und Internationale Programme – EIP, Strukturprogramme – SP, Thematische Programme – TP), was einer 30%igen Steigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insgesamt wurden damit rund 548 Mio. € (2007: 406 Mio. €) an Förderungen vertraglich abgeschlossen. Ein wesentlicher Grund für die gestiegene Fördermittelzusage ist das COMET-Programm, das 2008 die Förderverträge zum Abschluss brachte.



Grafik 1: Verteilung der FFG-Förderung auf die Bundesländer 2008

Die Verteilung der Fördermittel auf Gesamtösterreich zeigt deutlich regionale Stärken auf. Die am stärksten industrialisierten Bundesländer, die Steiermark und Oberösterreich, weisen dementsprechend die größten Anteile an Mittelzusagen auf. Wie in Grafik 1 ersichtlich, hat sich das Land Oberösterreich mit einer durch die Gesamt-FFG vergebenen Gesamtförderung von 25,1% (136,6 Mio.€) im Ranking auf Platz 2 verbessert. Die FFG-Basisprogramme, mit denen das Land Oberösterreich in der Förderinitiative kooperiert, haben dabei den größten Vergabeanteil.

Antrags- und Förderstruktur 2008 in den FFG- Basisprogrammen

Im Berichtsjahr 2008 ist ein leichter Rückgang der Antragszahlen in den FFG-Basisprogrammen in Oberösterreich zu verzeichnen, welcher mit - 3,3% aber noch weit unter dem Österrichtrend (-16%) liegt. Dieser Rückgang ist wurde durch andere Förderschienen der FFG überkompensiert. Insgesamt wurden 297 Projekte von 227 oberösterreichischen Unternehmen eingereicht. Dies entspricht in etwa der Antragsituation in 2006. Verglichen mit der Einreichsituation in ganz Österreich hält Oberösterreich einen Anteil von 25% an den österreichischen Anträgen, was über dem Vorjahreswert liegt (21%). Die veranschlagten Gesamtkosten der oberösterreichischen Projekte liegen mit 181 Mio. € um 14% unter dem Vorjahreswert.

Die Anzahl an geförderten Projekten und die genehmigten Projektkosten haben sich, bezogen auf die verminderten Anträge, gegenüber dem Vorjahr verringert (geförderte Projekte: -2,7%; geförderte Kosten: - 9,5%). 2008 wurden 220 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 79,24 Mio. € und einem Barwert von 37,57 Mio. € gefördert. Der prozentuelle Barwert dieser Förderung von 28,96% liegt deutlich über dem Vorjahreswert (27,41%). Dies inkludiert alle Aktionslinien der BP wie Headquarter, Feasibility-Studies, Bridge und Begleitmaßnahmen bzw. Bonifikationen, sowie die Förderkooperation mit dem Land Oberösterreich (siehe Tabelle 1 - BP-Basis BP, vom 12.01.2009 „Antrags- und Förderungsstruktur 2008“ – im Anhang). Oberösterreichische Projekte, die durch Aktionslinien der Basisprogramme gefördert werden, werden vereinbarungsgemäß im Rahmen der Kooperation OÖ nicht zusätzlich unterstützt.

Die Förderzahlen des Landes Oberösterreich sind im Gesamten zu betrachten, da sich Fördertöpfe wie FFG-BP und die Förderkooperation mit dem Land OÖ gegenseitig beeinflussen können und somit miteinander kommunizierende Gefäße darstellen.

Bundesländervergleich

Das Bundesland Oberösterreich ist laut Vergleichsstatistik FFG-Basisprogramme, die Gesamtförderung und den Barwert betreffend, wie bereits im Vorjahr stärkstes österreichisches Bundesland. (siehe Tabelle 4 - BP-Basis BP, vom 12.01.2009 „Förderübersicht 2008 nach Bundesländern“ – im Anhang).

Neben der Zusammenarbeit mit dem Land Oberösterreich kooperieren die FFG-Basisprogramme noch mit den Ländern Steiermark und Salzburg. Die Kooperation mit der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG) besteht seit 2004 und beruht auf einer reinen Zuschussförderung. Das Land Salzburg finanziert seit Mitte 2008 ein erhöhtes FFG-Darlehen auf 70%-Projektfinanzierung mit. Nachfolgende Tabelle zeigt das Bundesländerranking 2006-2008 nach Gesamtförderung, sowie exklusive der Zusatzförderungen in Oberösterreich und in der Steiermark. Die Salzburger Darlehensmitfinanzierung lässt sich barwertmäßig nicht darstellen.

Bundesland	Gesamtförderung in TEUR			Projekte		
	2008	2007	2006	2008	2007	2006
Oberösterreich	79.242	81.144	79.607	220	226	219
exkl. Kooperation Land OÖ	13.375	19.898	14.498	58	66	59
Steiermark	65.804	74.555	68.077	177	192	179
exkl. Kooperation SFG	62.200	69.653	61.073	60	57	59
Wien	55.828	60.602	54.432	190	252	224
Kärnten	19.782	31.645	36.575	55	71	74
Niederösterreich	16.832	21.706	21.997	91	115	112
Tirol	14.137	16.579	18.576	61	67	63
Salzburg	7.489	13.018	17.374	51	68	62
Vorarlberg	12.970	12.916	9.887	44	49	37
Burgenland	3.216	3.871	2.138	11	15	11

Tabelle 1: Bundesländerranking 2006-2008

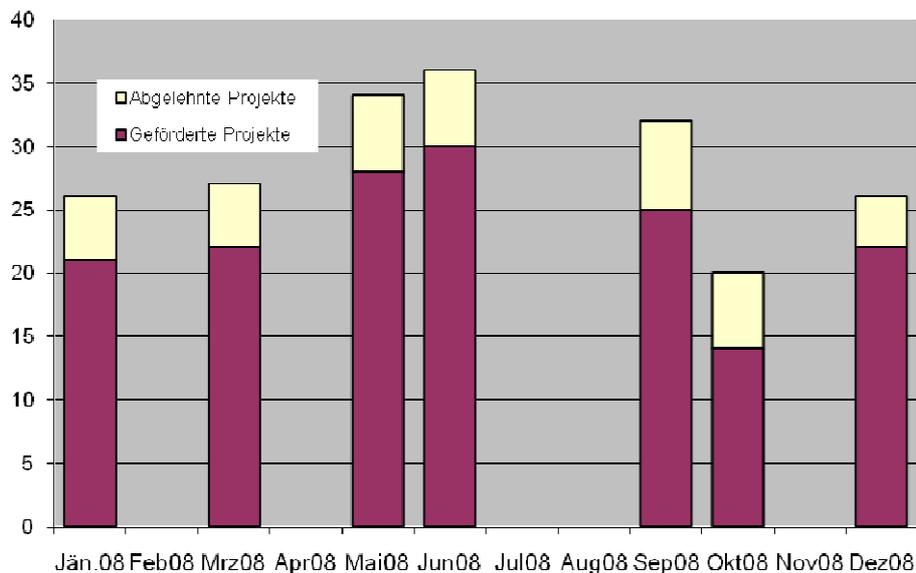
Antrags- und Förderstruktur der Projekte in der Förderkooperation Oberösterreich

Antragssituation und Beiratsentscheidungen

Im Berichtsjahr 2008 konnten 201 Anträge für die oberösterreichische Förderkooperation vorgeschlagen werden, was gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang (2007: 206 Anträge) darstellt. Die beantragten Gesamtkosten sind damit auch um ca. 1,5% geringfügig zurückgegangen. Dennoch haben sich die Antragszahlen insgesamt gesehen seit Start der Kooperation in 2006 um ca. 5 % erhöht.

Eingereichte Projektanträge werden nach dem Beurteilungsschema der FFG-Basisprogramme von den Experten der FFG geprüft und nach einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von etwa 10 Wochen dem Beirat zur Förderentscheidung vorgelegt. Über die Förderung der Projekte entscheidet der Beirat im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Vergabesitzungen. Die Zahl der Beiratssitzungen wurde im Jahr 2008 von 8 auf 7 verringert.

Nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung der im Rahmen der Förderkooperation FFG – Land OÖ geförderten und abgelehnten Projekte in den jeweiligen Beiratssitzungen über das gesamte Jahr 2008.



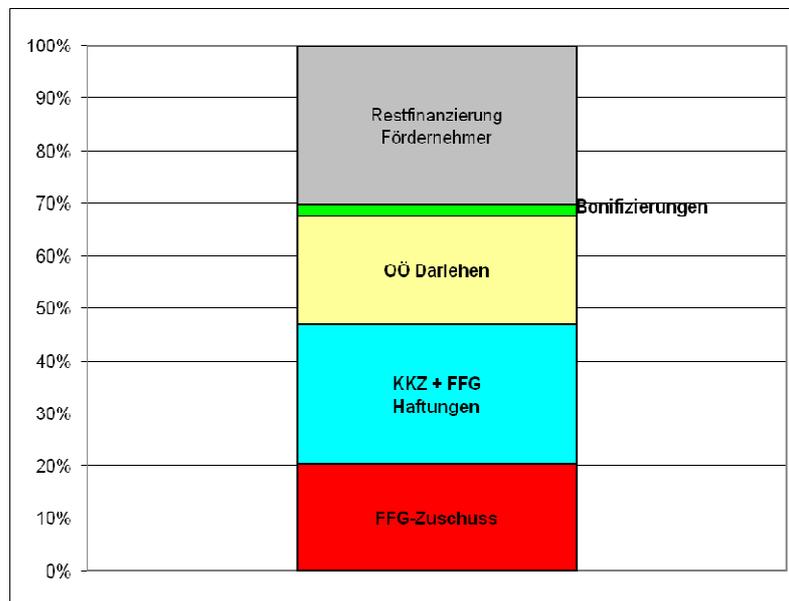
Grafik 2: Beiratsentscheidungen OÖ-Projekte im Jahresüberblick 2008

Für insgesamt 162 Projekte konnte neben der FFG-Basisprogrammförderung eine zusätzliche Förderung durch das Land Oberösterreich vergeben werden, was einer Akzeptanzquote von 80% entspricht. Diese Quote liegt österreichweit bei 70%. Die genehmigten Gesamtkosten der Projekte der Förderkooperation beliefen sich insgesamt auf 91,82 Mio. € was einem Plus von 8% gegenüber dem Vorjahr entspricht,

Fördermittelverteilung in den Projekten

Wie in den Vorjahren wurde der Anteil der Fördermittel der FFG und des Landes Oberösterreich in der Projektfinanzierung analysiert, um die Umsetzung der Modellangaben zu überprüfen. Insgesamt wurde bei allen Projekten der Förderkooperation eine Finanzierung der Projektkosten von 70% realisiert. Durchschnittlich lag der FFG-Zuschussanteil bei 20% der Projektgesamtkosten, was den üblichen Werten in den Basisprogrammen entspricht.

Grafik 3 zeigt die Verteilung der FFG-Zuschüsse, der oberösterreichischen KKZ und FFG-Haftungen, der OÖ Darlehen und Bonifizierungen in den Projekten, welche dadurch nachweislich den Modellvorgaben der Kooperation entsprechen.



Grafik 3: Fördermittelverteilung in den Projekten 2008

Fördermittelvergabe

Im dritten Jahr der Förderkooperation standen erneut rund € 42 Mio. für die Förderung von oberösterreichischen Forschungsprojekten zur Verfügung. Das Landesbudget belief sich hierbei auf € 27,6 Mio. für Darlehen, Kreditkostenzuschüsse und Bonifizierungen. Seitens der FFG-Basisprogramme wurde ein Haftungsvolumen von € 15 Mio. in Aussicht gestellt. Wie in den beiden Vorjahren wurden diese Mittel auch im Budgetjahr 2008 fast vollständig vergeben.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Förderungsmittelvergabe im Rahmen der Kooperation mit dem Land Oberösterreich in 2008:

	Mittelvergabe	Mittelbudget	Mittelausschöpfung
OÖ-Darlehen	17.513.900	25.000.000	70%
KKZ	1.752.900	1.100.000	159%
Öko-Bonus	837.100	1.000.000	84%
IKT-Bonus	441.700	500.000	88%
Start up-Bonus	647.000	bedarfsorientiert	
Kooperations-Bonus	147.900	bedarfsorientiert	
Land OÖ Förderung	21.340.500		
FFG Haftungen	24.540.900	15.000.000	163%
FFG Zuschüsse	18.616.000		
Darlehen FFG-BP-Startups	1.369.700		
FFG-BP Förderung	44.526.600		
Gesamtförderung	65.867.100	Barwert	25.428.744

Tabelle 2: Fördermittelvergabe Förderkooperation Oberösterreich 2008

Wie in den Vorjahren kam es 2008 erneut zu einer Überdeckung der Mittel für Kreditkostenzuschüsse, welche auf die hohe Zahl an großen Projekten (über 600.000,- Projektkostengrenze) in Oberösterreich zurückzuführen ist. Dies wurde aliquot zu den Vorjahren durch Umschichtungen der nicht vollständig ausgenützten oberösterreichischen Zweckwidmungen sowie durch eine zusätzliche Finanzierung durch das Land ausgeglichen. Seitens der FFG-Basisprogramme wurde die von 15 Mio. € auf über 24,5 Mio. € gestiegene Haftungssumme abgedeckt. Im Zuge der Startup-Initiative der FFG-Basisprogramme wurden Startup-Unternehmen mit einem erhöhten Darlehen von insgesamt 1,37 Mio. € auch in Oberösterreich unterstützt. Diese erhielten zusätzlich eine Bonifizierung durch die oberösterreichische Kooperationsvereinbarung und sind damit ebenfalls im Barwert der Förderkooperation enthalten.

Im Rahmen der Förderkooperation mit dem Land Oberösterreich wurde durch die FFG-Basisprogramme im Jahr 2008 eine Gesamtförderung von 65,87 Mio. € mit einem Barwert von 25,43 Mio. € direkt an oberösterreichische Projekte vergeben.

Barwertentwicklung

Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Barwertentwicklung der einzelnen Förderinstrumente in der Förderkooperation Land Oberösterreich – FFG in 2008. Eine Gesamtbetrachtung der Barwertentwicklung in der Förderkooperation ist im Abschnitt „Jahresvergleich“ zu finden.

Barwertentwicklung	2008			2007	
	Insgesamt	Barwert	Entwicklung	Insgesamt	Barwert
Summe Bonifizierungen	2.073.700	2,26%		1.800.250	1,96%
Summe Darlehen OÖ	17.513.900	19,07%		14.534.500	17,05%
Summe KKZ	1.752.900	1,91%		1.722.900	2,02%
Summe OÖ Förderung	21.340.500	23,24%		18.057.650	21,19%
Summe FFG Zuschüsse	18.616.000	20,27%		17.167.900	18,70%
Summe FFG Haftungen	24.540.900	26,73%		24.119.000	28,30%
Summe Darlehen BP Startups	1.369.700	1,49%		1.901.000	2,23%
Summe FFG Förderung	44.526.600	48,49%		43.187.900	50,67%
Gesamtförderung	65.867.100	71,74%	-0,12%	61.245.550	71,85%
Barwert d. Förderung	25.428.744	27,69%	0,48%	23.192.105	27,21%
Beantragte Gesamtkosten	129.662.437			131.519.768	
Genehmigte Gesamtkosten	91.819.350			85.235.458	

Tabelle 3: Barwertentwicklung Förderkooperation OÖ – Vergleich 07-08

Einen deutlichen Anstieg haben die oberösterreichischen Darlehen gegenüber dem Vorjahr erfahren (plus 2%). Einen leichten Rückgang gab es im Bereich der FFG Haftungen. Dies ist auf die verschärften Kriterien für die Vergabe von Haftungen seitens des EU-Gemeinschaftsrahmens zurückzuführen, wodurch für Unternehmen mit schwächerer Bonität eine Darlehensförderung gewählt werden musste. Ein weiterer Rückgang war bei den Basisprogramm-Darlehen für Startups zu verzeichnen. Hier wurden weitere Startup-Projekte mit Mitteln aus der High-Tech-Startupförderung bereits ausfinanziert, wodurch barwertmäßig keine zusätzliche Förderung durch das Land mehr möglich war.

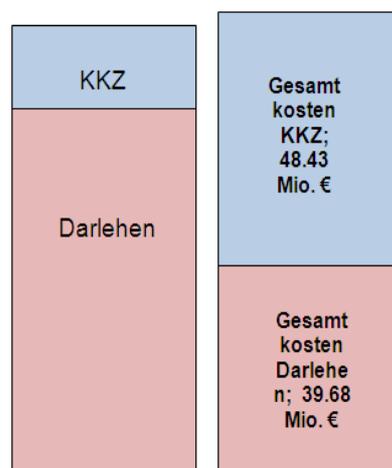
Der Gesamtförderbarwert ist gegenüber dem Vorjahr prozentuell zu den genehmigten Gesamtkosten wiederum leicht gestiegen (+0,48%), was für einen weiteren positiven Verlauf der Förderkooperation spricht. Dieser Wert ergibt sich bei Berücksichtigung der durch die FFG mittels BP-Darlehen geförderten Startup-Unternehmen, da diese Projekte durch ihre Bonifizierung weiterhin Bestandteil der Förderkooperation bleiben. Insgesamt ist auch die Gesamtförderung mit 71,7% auf dem hohen Vorjahresniveau geblieben.

Betrachtet man die Fördervergabe der FFG-Basisprogramme in gesamt Oberösterreich so beträgt der Barwert der durch die FFG-BP ohne eine zusätzliche Finanzierung durch das Land Oberösterreich geförderten Projekte im Jahr 2008, in Relation zu den genehmigten Kosten, für gesamt OÖ 24,44% (2007: 23,48%). Zusätzlich konnte durch die Förderkooperation mit dem Land OÖ ein Barwert von 4,5% den oberösterreichischen Fördernehmern zu Gute kommen, was einer Steigerung des Vorjahreswerts (3,9%) entspricht.

Förderinstrument Darlehen und Kreditkostenzuschüsse (KKZ)

Wie in den Vorjahren wurde auch 2008 die veranschlagte Höhe an Kreditkostenzuschüssen aufgrund zahlreicher, kostenmäßig umfangreicher Projekte in der Förderkooperation überschritten. Insgesamt wurden 114 Projekte durch Darlehen in Höhe von 17,51 Mio. € aus den Mitteln des Landes Oberösterreich und 18 Startup-Projekte mit Basisprogramm-Darlehen iHv. 1,37 Mio. € gefördert. Dies entspricht einem Darlehensanteil von 81% der geförderten Vorhaben. Die restlichen 30 Projekte haben in ihrer Größe die 600.000,- Grenze überschritten und wurden somit mittels FFG-Haftung und KKZ des Landes Oberösterreich in Höhe von 1,75 Mio. € finanziert.

Grafik 4 stellt die Anzahl der mittels Darlehen (inkl. BP-Startup-Darlehen) bzw. KKZ geförderten Projekte den anerkannten Gesamtkosten dieser gegenüber. Hierdurch wird ersichtlich, dass KKZ-Projekte insgesamt ein höheres Projektvolumen vorweisen, als die Darlehens-Projekte.

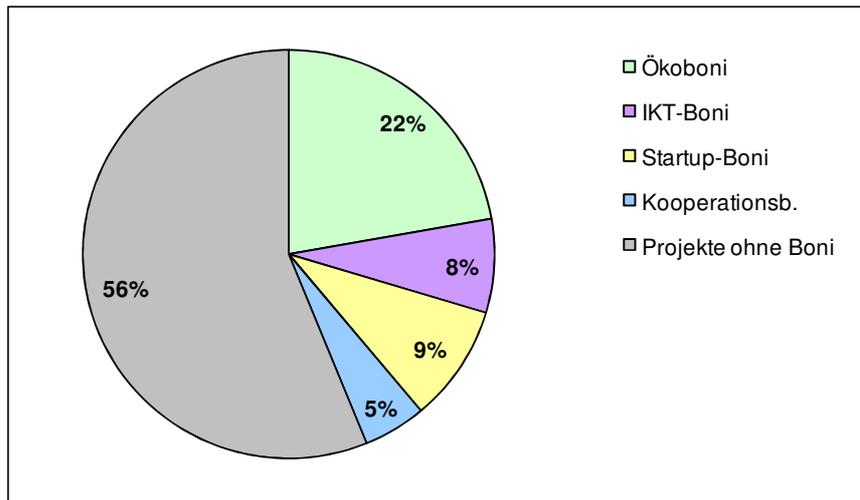


Grafik 4: Förderinstrumente Darlehen und KKZ – Gegenüberstellung 2008

Förderung durch Bonifizierung

Ein wesentliches Element der oberösterreichischen Förderkooperation ist die Unterstützung der Projekte durch Bonifizierungen. Im Budgetjahr 2008 konnte das hohe Niveau der Vergabe von Bonifizierungen gehalten werden: fast jedes zweite oberösterreichische Projekt wurde mit einem der vier möglichen Boni (Öko-, IKT-, Kooperations- oder Startup-Bonus) unterstützt.

Die Grafik 5 zeigt den Anteil der einzelnen Boni an den geförderten oberösterreichischen Projekten. Wiederholt hat es eine Steigerung bei den Ökobonus-Projekten gegeben, 2008 wurde jedes fünfte oberösterreichische Projekt mit einem Umweltbonus unterstützt. Am deutlichsten ausgereizt wurde das IKT-Bonus-Budget - fast 88 % der Mittel konnten an oberösterreichische Projekte mit IKT-Schwerpunkt vergeben werden.



Grafik 5: Bonifizierungen in allen OÖ-Projekten 2008

Förderinstrument Ökobonus

2008 wurde wie auch im Vorjahr jedes fünfte oberösterreichische Projekt mit einem oberösterreichischen Ökobonus unterstützt. Damit konnten 36 Projekte (Vorjahr: 33) mit einer gestiegenen Gesamtbonussumme von € 837.100,- (2007: € 727.800,-) gefördert werden. Die Vergabe des Bonus erfolgte bei Vorhandensein eines positiven Umweltaspektes im Projekt. Die Bewertung des Kriteriums „Umwelt“ wird nach folgenden drei Kategorien und Fragestellungen durchgeführt:

Umweltbeeinflussung

Wie stark wird die Umweltsituation (Luft, Wasser, Boden, Lärm) verbessert?

- KO** Eine deutliche Verschlechterung der Umweltsituation ist zu erwarten.
- Eine Verschlechterung der Umweltsituation ist in geringem Ausmaß zu erwarten.
- Kein Einfluss auf die Umwelt ist absehbar.
- +** Umweltbelastungen werden durch Nachbehandlung mit der neuen Technologie reduziert.
- ++** Umweltbelastungen werden durch die neue Technologie vermieden.

Ressourcenverbrauch

Wie stark werden Ressourcen (Rohstoffe, Material, Grund und Boden) geschont?

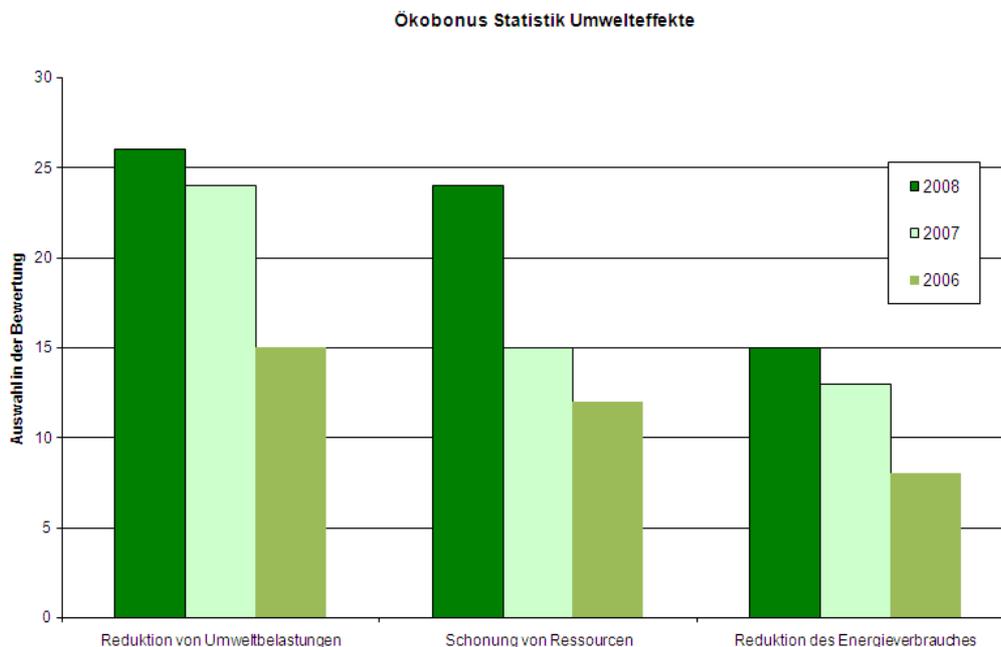
- KO** Der Ressourcenverbrauch erhöht sich deutlich.
- Eine Erhöhung des Ressourcenverbrauchs in geringem Ausmaß ist zu erwarten.
- Es besteht kein Einfluss auf den Ressourcenverbrauch.
- +** Eine Reduzierung des Ressourcenverbrauchs ist zu erwarten. Mehrfachverwendung der Materialien durch Down Cycling liegt vor.
- ++** Es werden nachwachsende Ressourcen eingesetzt oder Rohstoffe im Recycling verwendet.

Energieverbrauch

Wie stark kann der Energieverbrauch reduziert werden?

- KO** Eine starke Erhöhung des Energieverbrauches ist zu erwarten.
- Eine Erhöhung des Energieverbrauches in vertretbarem Ausmaß ist gegeben.
- Es besteht kein Einfluss auf den Energieverbrauch.
- +** Das Projekt trägt zur Reduzierung des Energieverbrauches bei.
- ++** Das Projekt führt zu einer starken Reduzierung des Energieverbrauchs.

Grafik 6 stellt die Verteilung der Umwelteffekte in diesen Ökobonus-Projekten dar, wobei eine Mehrfachnennung der Effekte durch die Bewertung der FFG-Experten möglich war. Forschungsprojekte, deren Ergebnisse sich positiv auf die Reduktion von Umweltbelastungen auswirken können, bilden hier den Schwerpunkt. Weiters zeigt die Grafik den Vergleich zu den Vorjahren 2006 und 2007. Die Verteilung der Effekte ist in allen Förderjahren sehr ähnlich.



Grafik 6: Verteilung nach Umwelteffekten in den geförderten Ökobonus-Projekten 06-07-08

Förderinstrument IKT-Bonus

12 Projekte erhielten im Berichtsjahr 2008 aufgrund ihrer technischen Bewertung einen IKT-Bonus. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Rückgang von 8 Projekten. Dennoch wurde in 2008 fast die gleiche Höhe an IKT-Bonus-Mitteln vergeben wie im Jahr davor: 08: 441.700,-; 07: 476.800,-. Folgende Informations- und Kommunikationstechnologie-Projekte, festgelegt durch die jeweiligen ÖNACE-Bereiche (die ÖNACE-Codes wurden 2008 geändert), konnten durch den oberösterreichischen IKT-Bonus unterstützt werden:

ÖNACE	Text	Projekte
2630	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikation	1
2651	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten	3
6211	E-Business, m-Business	1
6212	Internettechnologien ohne Webportale	1
6213	Workflow & Logistik	1
6215	Kommerzielle Applikationen	3
6218	Software für Telekommunikation	1
6220	Medizinische Software	1
	Summe	12

Tabelle 4: IKT-Bonus und ÖNACE 2008

Förderinstrument Startup-Bonus

Seit 1.1.2007 werden Projekte oberösterreichischer Startups im Zuge der bundesweiten Startup-Initiative der FFG Basisprogramme nicht mehr mit oberösterreichischen Darlehen sondern mittels BP-Darlehen gefördert, aber weiterhin durch das Land Oberösterreich mit Bonifizierungen unterstützt. Die Projektfinanzierung bleibt somit für Startups auf gleichem Niveau (70% der Gesamtkosten). Im Berichtsjahr 2008 wurden 18 Startup-Unternehmen zusätzlich zu den BP-Mitteln mit oberösterreichischen Bonifizierungen unterstützt. Es wurden 15 Startupboni in Höhe von insgesamt 647.000,- vergeben, was einem deutlichen Anstieg von 38% gegenüber dem Vorjahr entspricht. 3 Projekte hatten bereits in 2006 bzw. 2007 einen Startup- Bonus erhalten, diese Fortsetzungen konnten aber mit einem anderen oberösterreichischen Bonus unterstützt werden.

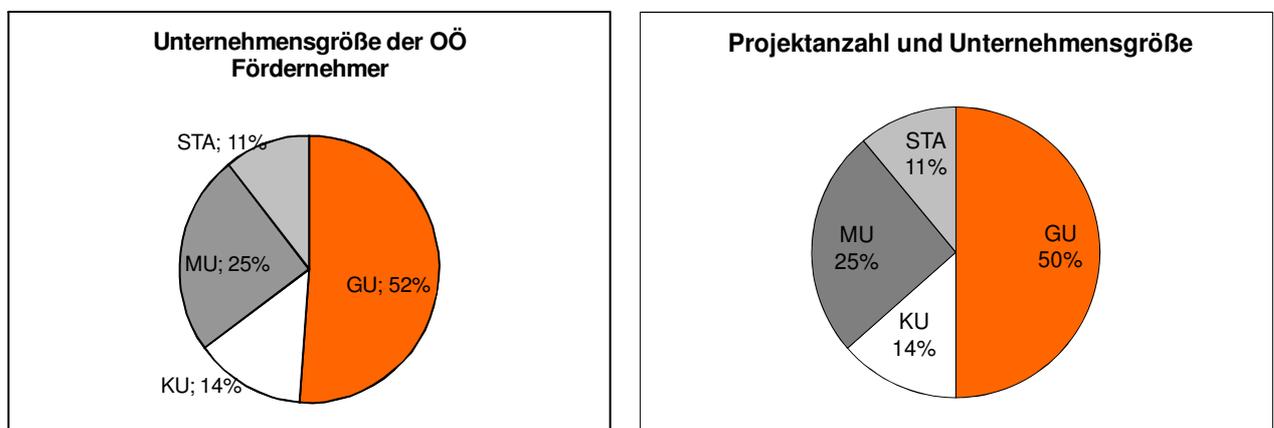
Förderinstrument Kooperationsbonus

Im Förderjahr 2007 konnte der Bonus für Kooperationen von oberösterreichischen Unternehmen mit einem oder mehreren oberösterreichischen Forschungsinstituten an nur 5 Projekte (3% der Gesamtprojekte) vergeben werden. Um diesem Bonus einen neuen Impuls zu geben, wurde die Änderung der Vergabekriterien, insbesondere die Herabsetzung der Kooperationsgrenze von 25% auf 10% für 2008 beschlossen. Dies entspricht auch einer Anpassung an die seit 1.1.2007 geltenden neuen Kriterien des F&E Gemeinschaftsrahmens der EU für Kooperative Forschung. Ein erster Erfolg dieser Neuerung zeigt sich im Anstieg der vergebenen Kooperationsboni in 2008. Es konnten nun 8 Boni an oberösterreichische Kooperationen vergeben werden, was einem Plus von 60% gegenüber 2007 entspricht. Damit wurden 147.900,- an Bonifizierungen ausgezahlt, was einem Anstieg von 15% in der Mittelvergabe entspricht.

Analyse der geförderten Unternehmen nach Größeneinteilung (STA, KU, MU, GU)

Erklärtes Ziel der Förderkooperation ist die verstärkte Unterstützung der Projekte von Klein- und Mittelunternehmen. Bei der FFG- Basisprogramm-Förderberechnung werden diese Unternehmen auf Grund der Zuschuss-Darlehenformel barwertmäßig gegenüber den Großunternehmen bevorteilt. Mit Beginn 2007 wurde in den FFG-Basisprogrammen die Förderintensität durch die Einteilung nach Startup-Unternehmen (STA), Kleine Unternehmen (KU), Mittlere Unternehmen (MU) und Großunternehmen (GU) nochmalig differenziert und verstärkt. Wie bereits im Vorjahresbericht wurde für 2008 eine detaillierte Auswertung nach dem Kriterium Unternehmensgröße vorgenommen. Im Berichtsjahr 2008 wurden 162 Projekte von insgesamt 166 oberösterreichischen Unternehmen gefördert.

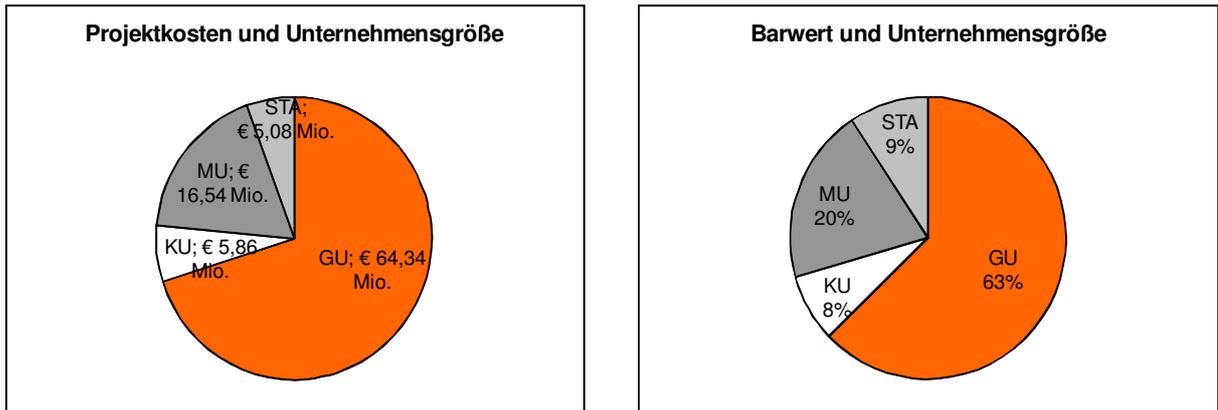
Wie Grafik 7 zeigt, sind in 2008 überwiegend GUs (insgesamt 52%) durch die Förderinitiative des Landes OÖ unterstützt worden. Im Vorjahr war die Verteilung zugunsten der KMUs (58%).



Grafik 7: Unternehmensgröße nach Fördernehmer und Projektanzahl

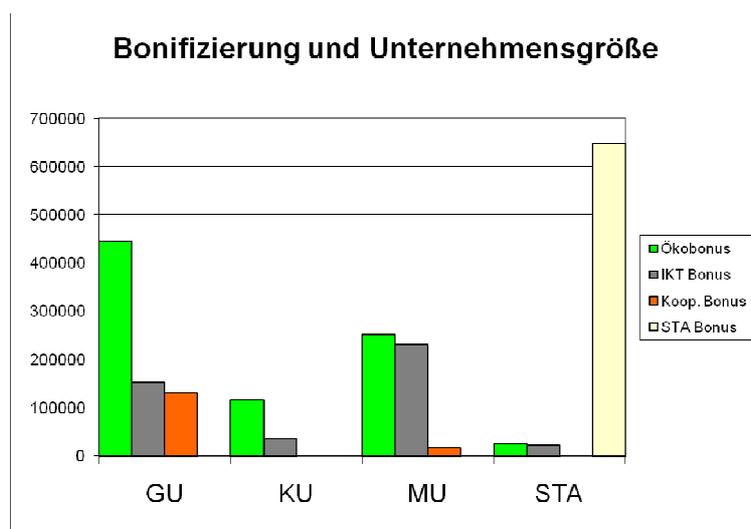
Bei den geförderten Projekten ist die Verteilung zwischen KMUs und Großunternehmen wie auch im Vorjahr genau gleich (50%:50%). 2006 war die Aufteilung 56% Großunternehmen und 44% KMUs, was für eine deutliche Verbesserung der Fördersituation der KMUs steht.

Der Vergleich der Prozentzahlen in den beiden Kreisdiagrammen in Grafik 8 belegen, dass Großunternehmen zu den stärksten Fördernehmern im Rahmen der Förderkooperation in 2008 gehören. Das Ergebnis der Auswertung der Projektkosten nach den Kategorien Startup, KU, MU und GU in Grafik 8 demonstriert ebenfalls, dass, wie in den Vorjahren, der Großteil der volumenmäßig umfangreichen Projekte von Großunternehmen beantragt wurden.



Grafik 8: Unternehmensgröße nach Projektkosten und Barwert

Grafik 9 fasst die Vergabe der verschiedenen Bonifizierungen in den jeweiligen Unternehmensgrößenordnungen zusammen. Deutlich wird, dass wie im Vorjahr 2007 vor allem Großunternehmen Projekte mit Umweltakzenten durchführten (Ökobonus). Ein ähnliches Bild wie im Vorjahr zeigt sich in Bezug auf den Kooperationsbonus. IKT-Projekte sind in der oberösterreichischen Förderkooperation überwiegend bei KMUs, und hier besonders bei MUs, angesiedelt. Der Startup-Bonus wurde sinngemäß nur an Startup-Unternehmen vergeben.



Grafik 9: Bonifizierungen in den GU, MU, KU, STA

Die Förderkooperation FFG – Land Oberösterreich: Ergebnisse 2006-2008

Projektzahlentwicklung in den Kooperationsjahren 2006, 2007, 2008

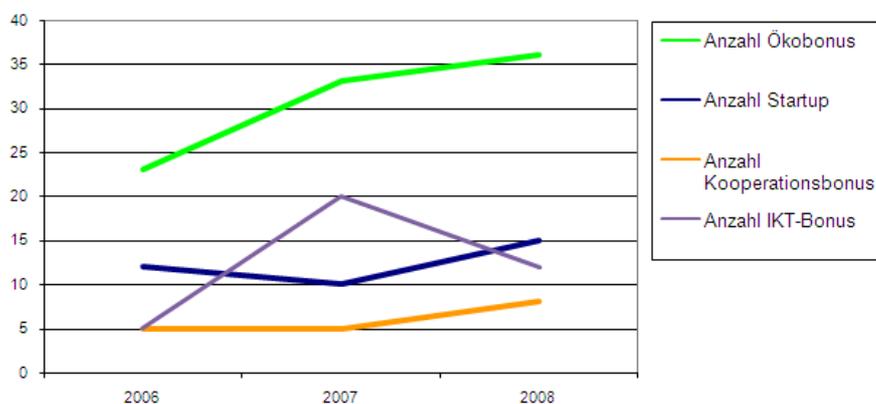
In den ersten 3 Jahren der Förderkooperation konnten insgesamt 482 Projekte mit einer kombinierten Förderung aus Mitteln des Landes Oberösterreich und der FFG-Basisprogramme unterstützt werden. Die Antragszahlen haben sich, wie in Tabelle 5 dargestellt, seit Start der Kooperation im Jänner 2006 um ca. 5% erhöht. Die Zahl der geförderten Projekte ist im Jahresvergleich fast gleich hoch geblieben. Damit wurden pro Jahr durchschnittlich 161 Projekte im Rahmen der Kooperation gefördert. Die Akzeptanzquote liegt im Jahresdurchschnitt bei ca. 80%, was weit über der österreichweiten Quote von 70% liegt.

	Gesamt	Jahres ø	2006	2007	Veränd.	2008	Veränd.
Eingereichte Projekte	598	199	191	206	8%	201	-2%
Geförderte Projekte	482	161	160	160	0%	162	1%
Abgelehnte Projekte	116	39	31	46	48%	39	-15%
BP Darlehens-Startupförderungen	32	11	0	14		18	29%

Tabelle 5: Projektzahlentwicklung 2006,2007,2008

Entwicklung der Bonifizierungen in den Kooperationsjahren 2006, 2007, 2008

Seit Start der Kooperation zwischen FFG und Land Oberösterreich konnten bare Bonifizierungen an insgesamt 184 Projekte vergeben werden. Damit wurden 38% der Projekte der Förderkooperation mittels einer Bonifizierung unterstützt. Dies entspricht einer Gesamtfördersumme von 5,3 Mio. €. Als vergabestärkster Bonus kann der Ökobonus gesehen werden, wie Grafik 10 zeigt.



Grafik 10: Entwicklung der Projekt-Bonifizierungen in 2006, 2007 und 2008

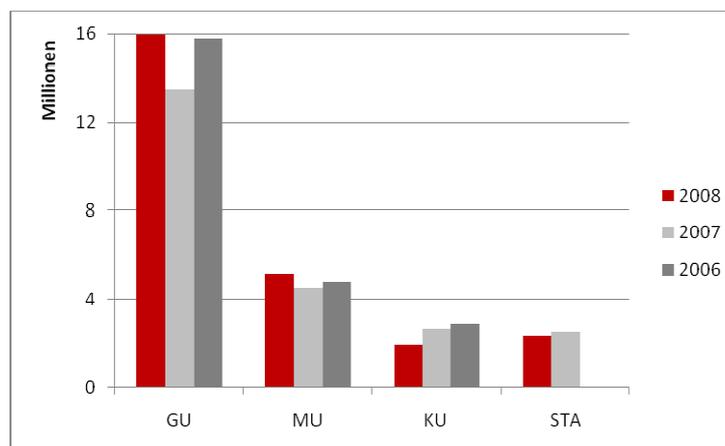
Tabelle 6 zeigt die vergebenen Bonisummen der letzten drei Förderjahre. Deutlich ist der kontinuierliche Anstieg des Ökobonus zu erkennen. Im Jahr 2008 ist der Startup-Bonus ebenfalls deutlich gestiegen. Als schwächster Bonus kann der Kooperationsbonus gesehen werden.

	2006	2007	Veränd.	2008	Veränd.	Gesamt
Summe Ökobonus	626.000	727.750	16%	837.100	15%	2.190.850
Summe Startup	451.200	467.200	4%	647.000	38%	1.565.400
Summe Kooperationsbonus	196.000	128.500	-34%	147.900	15%	472.400
Summe IKT-Bonus	151.400	476.800	215%	441.700	-7%	1.069.900

Tabelle 6: Entwicklung der Bonifizierungen in 2006, 2007 und 2008

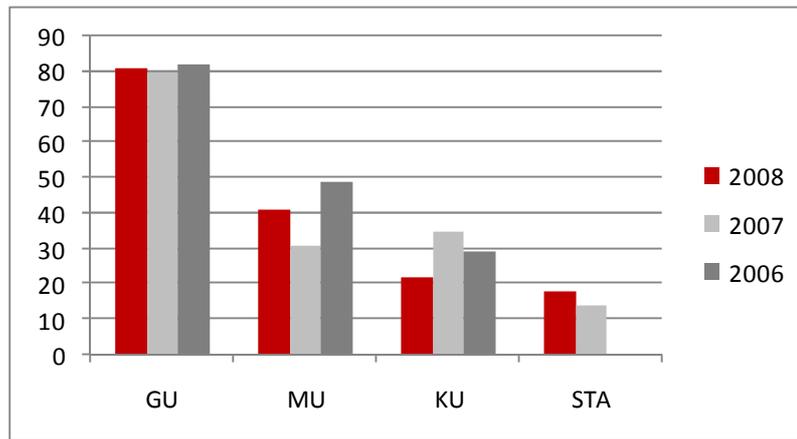
Firmengröße der Antragsteller im Zusammenhang mit Barwert, Projektanzahl und Projektgröße in den Kooperationsjahren 2006, 2007, 2008

Im Folgenden wird die Firmengröße der Antragsteller (Großunternehmen GU, Mittlere Unternehmen MU, Kleine Unternehmen KU und Startup-Unternehmen STA) in Zusammenhang mit dem vergebenen Barwert, den geförderten Projekten (Projektanzahl) und der Projektgröße (Genehmigte Gesamtkosten) im Jahresvergleich analysiert.



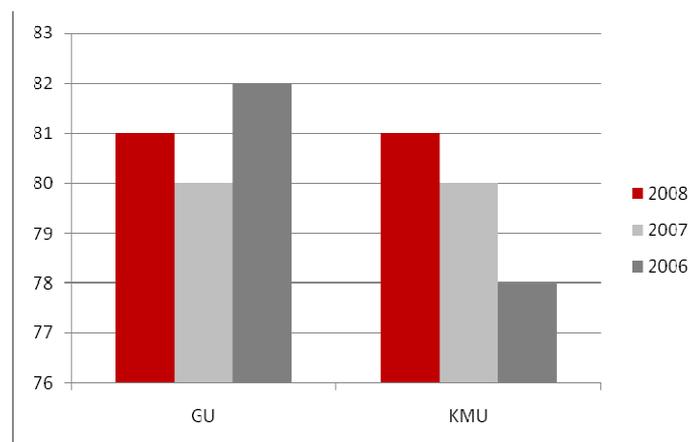
Grafik 11: Barwert und Firmengröße im Jahresvergleich 2006, 2007, 2008

Grafik 11 stellt den vergebenen Barwert der geförderten Firmen im Jahresvergleich 2006 bis 2008 dar. Hiermit wird deutlich, dass Großunternehmen in allen drei Vergleichsjahren den größten Anteil am Barwert erhalten haben. Bei den mittleren Unternehmen ist die Verteilung in etwa gleich, berücksichtigt man einen leichten Einbruch im Jahr 2007. Insgesamt ist für Großunternehmen und Mittlere Unternehmen in 2008 ein Anstieg im Barwert gegenüber den Vorjahren zu erkennen. Bei den Kleineren Unternehmen gibt es seit 2007 (Start der Startup-Initiative der FFG-Basisprogramme) eine Umverteilung des Barwerts zu den Startup-Unternehmen zu verzeichnen. Bei diesen beiden Firmengrößen ist für 2008 ein Barwertrückgang zu erkennen.



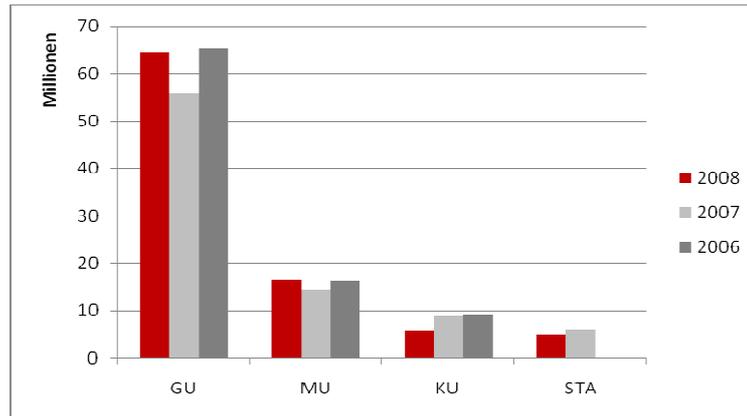
Grafik 12: Projektanzahl und Firmengröße im Jahresvergleich 2006, 2007, 2008

Vergleicht man die geförderten Projekte pro Firmenkategorie in den Kooperationsjahren 2006 bis 2008 (siehe Grafik 12) wird der Hauptfördernehmer „Großunternehmen“ ebenfalls deutlich. Die Projektanzahl ist bei diesen Unternehmen in den Jahren 2006, 2007 und 2008 nahezu gleich geblieben. Bei den Mittleren und Kleinen Unternehmen gibt es seit 2006 einen Rückgang bei den Anträgen, wobei es insbesondere bei den MUs in 2007 zu einem Einbruch bei den geförderten Projektzahlen gekommen ist. Die Startup-Unternehmen haben sich seit 2007 steigern können, was daher insgesamt die Projektanzahlverteilung zwischen KMUs und Großunternehmen ausgeglichen hält (siehe Grafik 13)



Grafik 13: Projektanzahl von GUs und KMUs im Jahresvergleich 2006, 2007, 2008

Die Darstellung des Zusammenhangs zwischen genehmigten Projektgesamtkosten (Projektgröße) und Firmengrößen in Grafik 14 zeigt deutlich, dass der Hauptteil an den Projektkosten in allen drei Vergleichsjahren von den Großunternehmen getragen wird. Die Verteilung ist hier bei Großunternehmen und Mittleren Unternehmen über den Jahresverlauf gleich geblieben, in 2007 gab es bei beiden Unternehmenskategorien einen Einbruch bei den Projektkosten. Die kleinsten Projekte wurden bei Kleinunternehmen und Startup-Unternehmen gefördert, wobei es hier aliquot zu den Barwerten zu einem Rückgang der Projektkosten gekommen ist.



Grafik 14: Projektgröße und Firmengröße im Jahresvergleich 2006, 2007, 2008

Insgesamt lässt sich aus diesen Darstellungen folgendes Resümee ziehen: Der Hauptfördernehmer im Rahmen der Kooperation Oberösterreich ist das Großunternehmen, was die Projektanzahl und die Barwertverteilung zeigt. In den vergebenen Barwerten verringert haben sich hauptsächlich die kleineren Unternehmen und Startups.

Gesamtförderung und Barwertentwicklung in den Kooperationsjahren 2006, 2007, 2008

Tabelle 7 zeigt die Entwicklung der Förderung im Rahmen der Kooperation Land Oberösterreich und FFG-Basisprogramme von 2006 bis 2008. In den vergangenen drei Kooperationsjahren konnten oberösterreichische Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 193,6 Mio. € unterstützt werden. Dabei wurden Darlehen iHv. 50 Mio. € sowie Bonifizierungen und KKZ iHv. jeweils 5,3 Mio. €, finanziert durch Mitteln des Landes Oberösterreich, vergeben. Seitens der FFG wurden die Projekte der Förderkooperation mit baren Zuschüssen iHv. 53,8 Mio. € und Haftungen iHv. 74 Mio. € unterstützt. Insgesamt ging den oberösterreichischen Fördernehmern ein Barwert von rund 72 Mio. € zu. Im Jahresvergleich, wie in Tabelle 7 abgebildet, wird der stetige Anstieg des Förderbarwertes deutlich. Seit Start der Kooperation Anfang 2006 konnte die Förderung des Landes sowie die FFG-BP-Förderung ebenfalls gesteigert werden.

	Gesamt	2008	Barwert %	2007	Barwert %	2006	Barwert %
Summe Bonifizierungen	5.298.550	2.073.700	2,26%	1.800.250	2,11%	1.424.600	1,56%
Summe Darlehen	50.559.100	17.513.900	19,07%	14.534.500	17,05%	18.510.700	20,29%
Summe KKZ	5.285.700	1.752.900	1,91%	1.722.900	2,02%	1.809.900	1,98%
Summe FFG Zuschüsse	53.804.100	18.616.000	20,27%	17.167.900	20,14%	18.020.200	19,75%
Summe FFG Haftungen	74.003.900	24.540.900	26,73%	24.119.000	28,30%	25.344.000	27,78%
Summe Darlehen BP Startup	3.270.700	1.369.700	1,49%	1.901.000	2,23%	0	
Summe OÖ Förderung	61.143.350	21.340.500	25,04%	18.057.650	21,19%	21.745.200	23,84%
Summe FFG Förderung	131.078.700	44.526.600	48,49%	43.187.900	50,67%	43.364.200	47,53%
Gesamtförderung inkl. Start	192.222.050	65.867.100	71,74%	61.245.550	71,85%	65.109.400	71,37%
Barwert d. Förderung	71.962.057	25.428.744	27,69%	23.192.105	27,21%	23.341.208	25,58%
Beantragte Gesamtkosten	387.218.937	129.662.437		131.519.768		126.036.732	
Genehmigte Gesamtkosten	268.286.108	91.819.350		85.235.458		91.231.300	

Tabelle 7: Förderzahlen der Kooperation Oberösterreich – FFG in den Kooperationszahlen 2006-2009

Betrachtet man die Barwertzahlen der FFG-Basisprogramme in Oberösterreich seit 2005 (siehe Tabelle 8) so ist ebenfalls ein Anstieg des Gesamtbarwertes nachgewiesen. Der Förderbarwert der Basisprogramme ohne Oberösterreichförderung ist seit 2005 auf einem Niveau von 24% geblieben. Der isolierte Barwert der Oberösterreichmittel ist seit Beginn 2006 stetig angestiegen und belief sich 2008 auf 4,5 %.

Budgetjahr	Fond	Gesamtkosten	Barwert	Gesamtförderung	FFG BW	OÖ BW	BW %	BW FFG %	BW OÖ %
2005	inkl. H Q, Bridge	126.931.339	31.522.371	60.845.620			24,83%	24,83%	
2006	inkl. H Q, Bridge	122.758.980	34.127.374	80.258.400	29.491.204	4.636.170	27,80%	24,02%	3,78%
2007	inkl. H Q, Bridge	143.246.185	39.270.055	81.739.910	33.628.246	5.641.809	27,41%	23,48%	3,94%
2008	inkl. H Q, Bridge	129.697.210	37.565.163	79.242.160	31.691.738	5.873.425	28,96%	24,44%	4,53%

Tabelle 8: Barwertentwicklung der FFG-Basisprogramme seit 2005

Ausblick Kooperationsjahr 2009

Die Kooperation FFG-Basisprogramme mit dem Land Oberösterreich läuft bis Ende 2009. Eine Verlängerung der Zusammenarbeit für weitere 4 Jahre (Ende 2013) ist derzeit in der Entscheidungsphase.

Anhang

Im Anhang sind u.a. Statistiken zu folgenden Schwerpunkten enthalten:

Alle Daten beziehen sich auf die Gesamtförderung der FFG-Basisprogramme 2008 in Oberösterreich.

- Förderungsübersicht nach Systematik der Wirtschaftstätigkeit
- Auswertung nach Sonderbereichen der Forschung
- Fördervolumen nach Beschäftigtenzahl